

## **Inhaltsverzeichnis:**

<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b>	<b>11</b>
<b>TABELLENVERZEICHNIS</b>	<b>12</b>
<b>1. EINLEITUNG</b>	<b>15</b>
<b>2. METHODIK UND VALIDITÄT DES SOEP</b>	<b>18</b>
2.1 Das SOEP als Instrument der Sozialforschung in der Bundesrepublik Deutschland	18
2.2 Repräsentativität der SOEP-Daten	20
2.2.1 Spezifisches Weiterverfolgungskonzept und Entwicklung der Stichproben	20
2.2.2 Validierung der SOEP-Daten	23
2.2.2.1 Externe Validierung der ersten Wellen 1984 bzw. 1990	24
2.2.2.2 Interne Validierung	27
2.3 Einkommens- und Vermögensanalysen mit dem SOEP	30
2.4 Zwischenergebnis	32
<b>3. PRIVATE HAUSHALTE IN DER THEORIE DES SPARENS</b>	<b>34</b>
3.1 Private Ersparnisbildung als theoretisches Problem	34
3.1.1 Zur Definition des 'Sparens privater Haushalte'	35
3.1.2 Die Entwicklung der ökonomischen Spartheorien	37
3.2 Zwischenergebnis: Mehrdimensionale Bestimmungsgründe, Motive und Trends	43
<b>4. EINKOMMENS- UND VERMÖGENSVERTEILUNG IN DEUTSCHLAND     NACH DEN SOEP-DATEN 1988 - 1993</b>	<b>49</b>
4.1 Arbeitshypothesen	49
4.2 Einkommensverteilung	51
4.3 Vermögensverteilung und Sozialstruktur 1988	55
4.3.1 Gesamtvermögen	55
4.3.2 Immobilien und Unternehmensbeteiligungen	59
4.3.2.1 Selbstgenutztes Wohneigentum	59
4.3.2.2 Sonstiger Haus- und Grundbesitz	61
4.3.2.3 Unternehmensbeteiligungen	63
4.3.3 Geldvermögen	66
4.3.3.1 Sparbuchguthaben	66
4.3.3.2 Bausparguthaben	68
4.3.3.3 Wertpapierguthaben	70
4.3.3.4 Verbindlichkeiten aus Krediten	72

4.3.4 Lebensversicherungen	74
4.3.5 Erbschaften	76
4.4 Kontingenz- und Rangkorrelationsanalyse	78
4.5 Zwischenergebnis	82
<b>5. SPARVERHALTEN UND SUBJEKTIVE SPARMOTIVE 1988 - 1993</b>	<b>87</b>
5.1 Arbeitshypothesen	87
5.2 Entwicklung der Anlageformen	88
5.3 Subjektive Sparfähigkeit	91
5.3.1 Absolute Sparfähigkeit	91
5.3.2 Sparquote	94
5.3.3 Vergleich mit den Ergebnissen anderer Untersuchungen	97
5.4 Sparmotive	100
5.4.1 Direkt ermittelbares Vorsorgemotiv	100
5.4.2 Indirekt ableitbares Vorsorgemotiv	102
5.4.3 Perzeption der Sozialen Sicherung	106
5.4.4 Wohnsituation	109
5.5 Geldvermögenssubstitute	112
5.5.1 Rentenversicherungsbeiträge	112
5.5.2 Krankenversicherungsbeiträge	115
5.6 Kontingenz- und Rangkorrelationsanalyse	117
5.7 Zwischenergebnis	120
<b>6. FOLGERUNGEN FÜR DIE THEORIE DES SPARENS</b>	<b>124</b>
6.1 Der sozialökonomisch beeinflusste, subjektive Sinn der Sparentscheidung	124
6.2 Sparhaushaltstypen	126
6.3 Entwicklung und Verhalten der Sparhaushaltstypen	131
6.3.1 Verteilung und Verbleibswahrscheinlichkeit	131
6.3.2 Einkommen und Vermögen	135
6.3.2.1 Entwicklung des Einkommens bei konstantem Sparhaushaltstyp	135
6.3.2.2 Entwicklung der Vermögenseinkommen bei konstantem Sparhaushaltstyp	137
6.3.2.3 Sparvolumen und Sparquote der Sparhaushaltstypen	139
6.3.2.4 Verbreitung der Anlageformen unter den Sparhaushaltstypen	141
6.4 Modifiziertes Modell des Sparverhaltens privater Haushalte	143
<b>7. ZUSAMMENFASSUNG</b>	<b>150</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	<b>155</b>